

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 43. Stück.

Sonnabend, den 26. October 1850.

Inhalt.

Missionsfest. — Personal-Chronik. — Garnison-, Ser-
vis- und Durchmarsch-Einquartierung betreffend. — Verzeich-
niß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 56 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

Missionsfest.

Der Missions-Hülfsverein für Halle und dessen
Umgegend wird Mittwoch den 30. dieses Monats sein
Missionsfest in der hiesigen Domkirche feiern, bei
welchem sich Herr Professor Moll mit der Predigt
und Herr Pastor Ahlfeld mit dem berichtenden Vor-
trage betheiligen werden. Der Festgottesdienst wird
an dem bezeichneten Tage Nachmittags um 2 Uhr seinen
Anfang nehmen. Indem wir die Mitglieder unseres
Vereins wie alle sonstigen Freunde und Förderer der
Mission unter den Heiden zu einer recht zahlreichen
Theilnahme an dem Missionsfest hierdurch einladen,
fügen wir noch hinzu, daß ihnen der auf das ver-
wichene Vereinsjahr bezügliche Bericht nebst Jahres-
rechnung, so weit es die Kürze der Zeit erlaubt, noch

LI. Jahrg.

(43)



vor dem Missionsfesttage und jedenfalls kurz nach demselben durch den Missionsboten eingehändigigt werden wird. Halle, den 21. October 1850.

Comité des Halleschen Missions-Hülfsvereins.

Personal-Chronik.

Seine Majestät der König haben geruht, dem Ober-Bergrevisor Dr. Thiele und dem Haupt-Kassensyndant Philipp hieselbst den Charakter als Rechnungsrath zu ertheilen.

Garnison-, Servis- und Durchmarsch-Einquartierung betreffend.

Der königliche Servis nebst dem städtischen Zuschusse für den Monat August d. J. wird

Donnerstags den 31. October c. von früh 9 Uhr ab im Quartier: Amte

ausgezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat September d. J. ausgemietet gewesene Garnison-Einquartierung ist der Beitrag von den Häusern Nr. 802 bis 1216^c (erster Monat sechste Tour) erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

An Durchmarsch soll eintreffen:

am 2. November c. circa 800 Mann Ersatz-Mannschaften des 24. Inf.-Regiments,
am 3. November c. 40 Mann dergleichen,

wovon wir die betreffenden Hausbesitzer in Kenntniß setzen.

Halle, den 24. October 1850.

Die Servis-Deputation.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
Aug. Sept. Oct. 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 28. Septbr. dem Hand-
arbeiter Böttcher eine T., Auguste. (Nr. 1381.) —
Den 8. Oct. eine unehel. T. (Nr. 823.)

Ulrichsparochie: Den 6. Septbr. dem Gärtner
Knoche eine T., Rosine Sophie Elisabeth Caroline.
(Nr. 1637.) — Den 8. Oct. eine unehel. T. (Nr. 281.)

Morigparochie: Den 10. Sept. dem Ziegeldecker
Nende ein S., Carl Christian. (Nr. 2039.) — Den 19.
dem Salzwirker Ehricht ein S., Friedrich Wilhelm
Richard. (Nr. 575.) — Den 23. dem Tischlermeister Aufst
ein S., Friedrich August Louis. (Nr. 558.) — Den 24.
dem Fellhändler Linde eine T., Marie Christiane Auguste.
(Nr. 2116.) — Den 1. Oct. dem Salzwirker Kiemer
eine T., Friederike Emilie Marie. (Nr. 2082.) — Den 2.
dem Handarbeiter Kyritz eine T., Therese Henriette
Ernestine Marie. (Nr. 2052.) — Den 11. 15. 16. u.
18. vier unehel. Söhne. (Entbindungs-Institut.)

Neumarkt: Den 16. Aug. dem Gastwirth Stoye
eine T., Louise Clara. (Nr. 1291.) — Den 4. Sept. dem
Zimmergesellen Röder eine T., Josephine Antonie Bertha.
(Nr. 1281.) — Den 12. dem Steinhauer Dietrich eine
T., Marie. (Nr. 1086.) — Den 23. eine unehel. T.
(Nr. 1324.) — Den 26. dem Fleischermeister Trautz-
mann ein S., Friedrich Emil. (Nr. 1146.) — Den
2. Oct. dem Steinsehermeister Büttig ein S., Richard
Emil August. (Nr. 1245.) — Den 9. dem Invallden-
Unterofficier Bätcher eine Tochter, Therese Mathilde.
(Nr. 1233.)

Glauchau: Den 2. Oct. dem Seilermeister Schmil-
jun ein S., Friedrich Wilhelm Albert. (Nr. 1848.) —
Den 4. dem Maurer Jäger eine T., Rosine Eleonore
Marie. (Nr. 1890.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 20. Oct. der Bäckermeister Reiche mit F. Meinhardt. — Den 21. der Zimmermann Lüttrich mit J. E. Camnitius. — Der Schuhmachermeister Kerl mit H. J. Bahle.

Ulrichsparochie: Den 4. Oct. der Schneidermeister Müller mit J. H. A. Merklein. — Den 20. der Schneidermeister Böttger mit J. H. Domeragky. — Der herrschaftl. Diener Scheele mit C. M. E. Walther. Der Expediteur Pechstein mit J. C. K. Ernst.

Moritzparochie: Den 20. Oct. der Handarbeiter Kyritz mit A. B. verwittw. Mänicke geb. Böttcher. — Der Handarbeiter Starcke mit C. D. Storbeck. — Der Sattler Pitschke mit J. K. Blaschke.

Glauchau: Den 20. Oct. der Gärtnergehülfe Hoff genannt Tuffbaum mit W. Prinz.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 15. Octbr. des Schuhmachermeisters Seckner S., Carl Friedrich Franz, 4 J. 2 W. Lungenschwäche. — Den 16. des Rentiers Dorenberg Witwe, 74 J. Nervenschlag. — Den 18. des Handarbeiters Böttcher E., Auguste, 2 W. 6 E. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Kein Todesfall!

Moritzparochie: Den 13. Octbr. eine unehel. E., 2 M. 1 W. 3 E. Schwäche. — Den 14. des Mehlhändlers Mende S., Carl, 1 M. 1 W. 5 E. Schwäche. Den 15. der Schneidergeselle Mücke, 47 J. Steckfuß. — Den 20. der Korbhändler Kehl, 31 J. 9 M. Lungenschwindsucht.

Glauchau: Den 17. Oct. des Seilermeisters Schmiljun S., Robert, 7 M. Brechdurchfall.

Militairgemeinde: Den 21. Octbr. der Füsilier vom 19. Inf. Reg. Jilisch, 22 J. Nervenfieber.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. October 1850.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	10	„	—	„	„	1	„	16	„	3	„
Gerste	1	„	—	„	—	„	„	1	„	2	„	6	„
Hafer	—	„	20	„	—	„	„	—	„	23	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

In den Vorladungen zu den Schiedsmanns-
Wahlen ist irrthümlich das Rathhaus als Wahlort angegeben;
dieselben sollen vielmehr auf dem Saale des Rathskellers
zugleich mit den Stadtverordneten-Wahlen stattfinden.

Halle, den 21. October 1850.

Der Magistrat.

Schöne frische reinschmeckende Salzbut-
ter empfang ich und notire das Pfund zu 6 Sgr., bei größeren Quan-
titäten billiger, Schweizerkäse zu 6 bis 8 Sgr., Limbur-
ger Käse das Pfund 4 Sgr.; auch empfehle ich meine so
beliebt gewordenen Cigarren à 10 Thlr. pro mille einer
ferneren geneigten Abnahme.

Carl Hofmeister.
Leipziger Straße Nr. 325.

Von meiner Reise zurückgekehrt, beehre ich mich,
meinen geehrten Kunden und werthen Backgästen anzuzei-
gen, daß ich von Sonntag den 27. October an meine
Bäckerei in eigener Person wieder führe.

Robert Reinhardt, Bäckermeister.

Bekanntmachung.

Von den für die Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle im Jahre 1851 erforderlichen Gegenständen soll der Bedarf

an Semmel,	an Kartoffeln,
„ Weißbrot,	„ gebackenen Pflaumen,
„ Schwarzbrot,	„ Heringen,
„ weißem Weizenmehl,	„ Bier,
„ ordinären do.	„ Milch,
„ Gerstenmehl,	„ Stückbutter,
„ Reis,	„ Schmelzbutter,
„ Graupen,	„ Eiern,
„ Hirse,	„ Kaffee,
„ Gries,	„ Zucker,
„ Fadennudeln,	„ Syrup,
„ Hafergrütze,	„ weißer Seife,
„ Erbsen,	„ Soda
„ Linsen,	und
„ Bohnen,	„ raffinirtem Rüßöl

Montag den 4. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Anstalt zur Lieferung an den Mindestfordernden ausgedoten werden.

Die Bedingungen zu der Lieferung so wie der ungefähre Bedarf der betreffenden Gegenstände werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher im Verwaltungs-Büreau der Anstalt einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial-Irrenanstalt bei Halle, den 10. Oct. 1850.

Der Director Damerow.

Nutzholz = Auction.

Montag den 28. d. M. Vormit. 9 Uhr sollen für auswärtige Rechnung auf der Mühle des Hrn. Teuscher allhier: 10 Schock tannene Bretter, Schwarzen etc., und um 11 Uhr an der Küstnerschen Mühle: mehrere Schock div. Bretter, Latten, Stollen u. dgl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Bekanntmachung.

Von den für die hiesige Königliche Strafanstalt auf den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. December 1851 erforderlichen Gegenständen sollen

190 Etr. Gerstenmehl,	40 Etr. Hirse,
90 „ Hafergrüze,	8 „ Reis,
50 „ Butter,	8 „ Gries,
30 „ Schmalz,	90 „ Graupenstückchen,
190 Schfl. Erbsen,	40 Wispel Kartoffeln,
110 „ Linsen,	350 Tonnen Bier,
110 „ Bohnen,	130 Etr. Rübbel,
70 Etr. ordin. Graupen,	50 Schock Stroh,
8 „ Mittelgraupen,	

Mittwoch den 6. November c. Vormittags 9 Uhr in der Anstalt an den Mindestfordernden ausgeben werden. Indem Bietungslustige hierdurch eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht werden, solche aber auch schon vorher täglich von früh 8 bis 12 Uhr bei dem Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen.
Halle, am 21. October 1850.

Die Direction der Königlichen Strafanstalt.
v. K o h r.

Als geprüfter Herrenkleidmacher empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens und bittet um gütige Aufträge **W. Kümpler**, wohnhaft Strohhof Nr. 2061 im Hause des Fräulein **W a h n**.

Ein junges Mädchen, welche das Putzmachen erlernen will, kann sich melden bei

Pauline Naumann,
kleine Brauhausgasse Nr. 331.

Geübte Strickerinnen finden gegen Einsatz dauernde Beschäftigung bei

H. S c h n e e, große Steinstraße.

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht großer Berlin Nr. 417 eine Treppe.

Hülfe für alle Hautkranken!

Das ächte, seit 60 Jahren laut beglaubigten
 Ättesten 1000fach bewährte

Kummerfeld'sche Waschwas- ser gegen Flechten

heilt nicht bloß alle nassen u. trocknen Flech-
 ten radikal u. ohne alle schädliche Nachwir-
 kung, sondern auch Schwinden, Finnen, ver-
 altete Krätze, Kupferflecken, Sitzbläschen u.
 alle dergl. Ausschläge u. Hautkrankheiten.

Es enthält durchaus keine schädlichen Bestandtheile
 und hat niemals, auch wo die hartnäckigsten Flechtenübel
 damit geheilt worden sind, die geringsten nachtheiligen
 Wirkungen für die Gesundheit gehabt; es ist den Au-
 gen nicht schädlich, erhält das Gesicht rein,
 schützt vor zu frühen Runzeln und erhält
 noch bis in das späteste Alter eine feine
 Haut. Auch thut es vortreffliche Dienste, wenn man
 sich im Sommer oder Winter großer Kälte oder Sonnen-
 hitze längere Zeit ausgesetzt hat, indem es alle Schärfe
 mindert und auszieht. Nur muß ehrlich bemerkt werden,
 daß es die Haut nicht weißer macht, wenn man nicht
 von Natur eine weiße Haut hat; — auch gegen Som-
 mersprossen, Warzen und Leberflecken hilft es nicht, son-
 dern nur gegen die oben benannten Uebel, — aber ge-
 gen diese ganz zuverlässig. — Es verliert
 nichts von seiner Kraft mit den Jahren, und verdirbt
 nicht, wenn nur die Flasche immer wieder fest zugemacht
 wird.

Ä t t e s t e.

Nach sorgfältig angestellter Prüfung dieses Waschwassers
 kann ich attestiren, daß dasselbe durchaus kein schädli-
 ches Ingredienz enthält, und vermittelst seiner Zusam-
 mensetzung gar wohl geeignet ist, die im Gesicht entstehenden

Kupfer-, Finnen- oder Hitzbläschen zu vertreiben und die Haut zu conserviren, ohne eine nachtheilige Folge für die Gesundheit. Erfurt, den 27. Juni 1825.

Dr. Joh. Bartholm. Trommsdorff,
Ritter des R. Pr. rothen Adlerordens 3r Klasse, Hofrath,
Director der R. Pr. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu
Erfurt, Professor der Chemie und Physik.

„Seit 4 Jahren litt ich an einem flechtenartigen Ausschlag am ganzen Körper, welcher allen dagegen angewandten Mitteln dergestalt spottete, daß mein Zustand immer trauriger wurde und ich im letzten Frühjahre nicht mehr im Stande war, die geringste Arbeit zu verrichten. — Nachdem ich dieses Waschwasser noch nicht 14 Tage gebraucht hatte, so fühlte ich mich schon so weit hergestellt, daß ich jede Arbeit verrichten konnte und nach kurzer Zeit völlig von meinem Leiden befreit war, und erfreue mich nun schon seit 4 Monaten meiner völligen Gesundheit wieder.

Greifschütz bei Pegau, d. 8. Octbr. 1845.

Ch. Fleischer, Maurer.“

„Nachdem ich lange Jahre an einer trocknen Flechte gelitten und viele Mittel dagegen, aber vergeblich, angewendet hatte, verschrieb ich mir von Ihnen das Kummerfeld'sche Waschwasser und wendete es nach vorgeschriebener Weise auf mich an. Der Wahrheit gemäß muß ich bekennen, daß dieses Wasser binnen kurzer Zeit außerordentlich heilsam auf mich einwirkte. Es tilgte meine Krankheit, ohne mir einen andern Schaden zuzufügen.

Freiberg, d. 10. Nov. 1849.

Albert Lindner, Schichtmeister,
sonst Administrator d. B. Mineral-Niederlage.“

„Meine Ehegenossin, übrigens von gesunder Constitution, litt seit einigen Jahren im Gesicht auf beiden Backen an einem Hautausschlage oder Hitzbläschen, ohne ärztliche Hülfe zu finden und die Besorgniß, daß das Uebel flechtenartig werden könne, veranlaßte mich, von dem, in der Officin des Hrn. Hofapotheker Dr. Hoffmann zu Weimar gefertigten, vom Hrn. Hofrath, Ritter des k. preuß. rothen Adlerordens u. Dr. Trommsdorff zu Erfurt approbirten Kummerfeld'schen, in der Dorfzeitung vom Jahre 1845 empfohlenen Waschwasser Gebrauch zu machen. Nach vorzüglicher Wirkung und auffallend schneller Heilung mußte ich für verschiedene hiesige Einwohnerinnen von jenem Waschwasser kommen lassen und hat sich bei denselben ein gleich günstiger Erfolg bethätigt. Vorstehendes wird auf Verlangen gewissenhaft bezeugt.

Blankenburg am Harz, im November 1849.

vom Rathe L. L. Kybig.“



„Seit mehreren Jahren habe ich an einer, wahrscheinlich durch Erkältung mir zugezogenen, unnatürlichen Röthe im Gesicht gelitten, die trotz mancher angewendeten Mittel nicht weichen wollte, sondern eher zunahm. Da habe ich das von Karoline Kummerfeld erfundene Waschwasser noch versucht, und schon nach Gebrauch der ersten Flasche wurde mein Gesicht viel besser und nach Gebrauch von 1 $\frac{1}{2}$ Flasche dasselbe ganz rein. Dies bezeugt, der Wahrheit gemäß,

Zschopau, d. 16. Nov. 1849.

Mathilde Vogelgesang, geb. Müller.“

„Meine Kinder litten einige Jahre an einem hartnäckigen Flechtenübel, nach 2maligem Gebrauch dieses Kummerfeld'schen Heilwassers sind sie glücklich und ohne allen Nachtheil wieder hergestellt, daß schon 2 Jahre sich keine Spur hat bemerken lassen. Solches bezeugt, der Wahrheit gemäß,

Groschirma bei Freiberg, d. 21. Nov. 1849.

Christian Gotthelf Friedrich, Wagnermeister.“

„Zwölf Jahre lang litt ich an einem Flechten = Ausschlag im Gesicht, welcher allen dagegen angewandten, von berühmten Aerzten verordneten Mitteln entgegen trotzte und immer mehr um sich griff. Zu meinem Glück las ich vor etwa 3 Jahren in einer Beilage der Leipziger Zeitung das Zeugniß des Maurers Ch. Fleischer aus Greitschütz, welcher lediglich nur durch Anwendung dieses Waschwassers in kurzer Zeit von seinem Uebel befreit worden war. Hierdurch veranlaßt, war ich sogleich bereit, mir eine Flasche von dem als heilsam empfohlenen Waschwasser per Post von dorthier bringen zu lassen, und hatte die große Freude, nach stätigem Gebrauche desselben von meinem Leiden völlig rein und befreit zu sein.

Mit der Dankbarkeit, welche ich seit der Zeit gegen den Hrn. Vereiter des so heilsamen Waschwassers herzlich empfinde, halte ich mich zum Besten aller Hautkranken um so mehr für verpflichtet, ihnen das mir so schätzbar gewordene Heilwasser dringend zu empfehlen.

Königl. Gestüt Doeblen bei Torgau, d. 30. Nov. 1849.

Lademann, Gestüts = Wiesenvoigt.“

„Auf dem Grunde vorhergegangener Vergleichung wird hiermit bezeugt, daß vorstehende Zeugnisse mit den mir vorgelegten Originalien vollkommen übereinstimmen.

Weimar, den 13. Juli 1850.

(L. S.)

W. Wächter,
Stadtgerichts - Commissär.“

Außerdem können auf Verlangen noch eine große Zahl anderweitiger Zeugnisse, dank sagende Briefe und öffentliche Empfehlungen von Zeitungs-Redactionen nachgewiesen werden.

Das Waschwasser wird fortwährend, wie schon seit langen Jahren, nach dem Original-Rezept der verstorbenen Erfinderin, von dem Berggrath, Ritter Dr. Ludw. Hoffmann, Besitzer der Hof-Apothek in Weimar, bereitet und ist einzig und allein von dem Unterzeichneten zu beziehen. Jede Flasche ist mit dem nebenstehend abgedruckten Siegel verschlossen und die ganzen Flaschen mit dem in das Glas gepreßten Stempel „Kummerfeld'sches Waschwasser. Weimar.“ — wie auch mit einer Etiquette versehen, welche mein Monogramm enthält. Nur so versendete Flaschen enthalten ächtes Kummerfeld'sches Waschwasser.



Die ganze Flasche (mit ausführlicher Gebrauchsanweisung) kostet 2 Thlr. 5 Sgr. Preuß. Cour. (incl. Emballage), die halbe Flasche 1 Thlr. 10 Sgr. Preuß. Cour., welcher Betrag der frankirten Bestellung baar beizufügen ist. Weimar, im Großherzogthum Sachsen.

Dr. Ferdinand Jansen, Buchhändler.

Daguerreotypie - Bilder.

Die Aufträge auf Lichtbilder, welche ich noch erhalten habe, bestimmen meinen Aufenthalt noch bis zum 6. November. Indem ich dies hiermit anzeige, verbinde ich damit die Bitte um ferneren Besuch.

C. Mäder.

Kleine Steinstraße Nr. 213.

200, 600 und 1000 Thlr. sind auszuleihen durch den Secretair Kleist, alter Markt Nr. 547.

Eine Landwirthschafterin erhält sofort Stellung durch den Secretair Kleist.

Das neu etablirte Magazin fertiger Damen-Mäntel von E. Cohn,

Leipziger Strasse, dem Engl. Hofe vis à vis,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager, gefertigt aus den besten Stoffen, als: Tuch, Lama, Tibet, Jacard, Mohair, Camlot, Taffa, Atlas, Moirée, in allen Größen und nach den neuesten Modells gearbeitet. (Die Lama sind alle decatirt resp. gekrumpft.) Bestellungen, wo auch der Besatz in Auswahl vorliegt, werden in kürzester Zeit auf das Beste besorgt.

 Auch empfehle ich durch günstigen Einkauf eine große Auswahl schwarze und bunte seidene Waaren, besonders glatte Taffa, Damast, Moirée, Atlas, National, Tibet, Satin, Cheang, Lüstrin in allen Farben und Qualitäten, glatte und kartrirte Kleiderstoffe, eine Auswahl Ball, Roben, eine Parthie $\frac{6}{4}$ breite franz. Zige. Für Herren einfache und doppelbreite Buckskins und Rockstoffe, buntseidene Halstücher reiner Seide von 20 Sgr. an, Schlipse, seidene Taschentücher und verschiedene Artikel zu den billigsten Preisen. E. Cohn.

Leipziger Straße, dem Engl. Hofe vis à vis.

Bei Veränderung meines Material- und Branntwein-Geschäfts habe ich jetzt meine Wohnung kleine Klausstraße neben Herrn Dr. Hänert genommen und ersuche Alle Diejenigen, die mir schulden, binnen 4 Wochen ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen, sonst ich gerichtliche Hülfe in Anspruch nehmen muß.

Der Kaufmann J. A. Zeising.

 Bremer Cigarren, 

abgelagerte Waare, per Duzend 2, 3 und 4 Sgr., in $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{4}$ Kisten billiger, kleiner Schlamm Nr. 962 eine Treppe hoch.

J a n u s ,

Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft.

Neue Anmeldungen in den ersten acht Monaten dieses Jahres: **800 Personen** mit einer Versicherungssumme von ohngefähr **Einer und eine halbe Million Mark Banco (75,000 Thaler Preuß. Cour.)**

Dagegen betragen die Auszahlungen versicherter Kapitalien an Hinterbliebene vom 1. Januar 1849 bis 1. September 1850 **Siebenzig Tausend Mark Banco (35,000 Thaler Preuß. Cour.)**.

Prospecte, Statuten und Antragformulare sind von uns und bei dem Herrn Premierlieutenant Schreiber zu Halle a./S. **unentgeltlich** zu erhalten.

Hamburg, im Monat October 1850.

Die Direction:

Mieth. Aug. Wilh. Schmidt.

Leere Weinflaschen kauft

Julius Kramm.

Große Steinstraße Nr. 85.

So eben empfing eine große Sendung Limburger und Baierschen Sahnkäse, à St. 7¹/₂ Sgr., à 1/2 Sgr.,
Holze.

Citronen, à St. 8, 10 Pf., bei Holze.

Von großen Lüneburger u. Elbinger Neunaugen (Bricken) empfing große Sendung in 1 Schock und 1/2 Schock; Fässern auffallend billig, einzeln à St. 1, 1 1/2 Sgr., große Lüneburger à St. 2 Sgr. Holze.

Bratheringe mit delikater Gewürzsauce à St. 8 Pf. in der Heringshandlung von Holze.

Gute Zeltower Rübchen sind angekommen und zu haben bei **Stoß** im Rosenbaum Nr. 679 hinten im Hofe.

Ein Schwein zum Fettmachen steht zum Verkauf in den Weingärten Nr. 1860.

Ich wohne jetzt Taubengasse Nr. 1779 beim Instrumentmacher Herrn Märker. J. Bieder.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht ein Unterkommen als Kinderwärterin oder Gehülfin in einer Wirthschaft. Näheres Wallstraße Nr. 1124.

Wollnes Strickgarn,
Engl. und Deutsch in allen Farben, empfiehlt
S. W. Norgel.

 Durch Versetzung des Herrn Dr. Loth nach Erfurt ist dessen Logis von zwei Stuben, 3 Kammern, Küche und Mitgebrauch des Waschhauses sofort zu vermietthen und den 1. November, auch nach Belieben den 1. Januar zu beziehen Glaucha Nr. 1795.

Ein Stübchen für 8 Thaler ist zu vermietthen kleine Märkerstraße Nr. 395.

Eine Stube ist an eine einzelne Person zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden große Ulrichsstraße Nr. 32.

Markt Nr. 739 ist eine Stube und Kammer mit Meubles an einzelne Herren zu vermietthen und kann sofort bezogen werden.

Die Wohnung, welche bisher Herr Maler Klock in Nr. 380 bewohnt hat, ist sofort zu beziehen.
S. Hensel.

Eine Stube und Kammer ist sogleich oder zu Neujahr zu vermietthen am Moritzkirchhof Nr. 612.

Eine Stube vorn heraus nebst Kammer, Küche und Zubehör ist von Neujahr ab zu vermietthen alter Markt Nr. 549.

Feines Weizenmehl in Centnern und einzeln sehr billig, so wie auch Gänseschrot ist zu haben im Bibliothekgebäude am Markt.

Ein schwarzbunter Kolben, Ziegenbock zum Spritzen steht große Schloßgasse Nr. 1065.

Geübte Putzmacherinnen finden Beschäftigung bei
 U. Kizing, gr. Steinstraße Nr. 87.

Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen, welche kochen
 kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet ein recht
 baldiges Unterkommen Leipziger Straße Nr. 1615/16.

Es können noch mehrere ordentliche Mädchen zum
 1. November gutes Unterkommen finden durch Frau
 Mōbius, Zapfenstraße am Schülershof Nr. 655.

Ein reinliches Mädchen zur Aufwartung wird so-
 gleich gesucht Nr. 279 an der alten Post.

Ein noch ganz guter Kanonenofen mit messingenein
 Kranze und Röhren steht zu verkaufen auf dem Stro-
 hofe, Lillengasse Nr. 2077.

Zu verkaufen: Erbsen, Stroh und Ha-
 fer, Stroh auf der Ziegelei am Weinberge.

Ein überkomplettes Arbeitspferd eben-
 daselbst.

Ein kleiner brauner Dachshund, an der Kehle weiß,
 die Vorderfüße nur wenig gekrümmt, auf den Namen
 „Bussel“ hörend, ist am Dienstag früh abhanden ge-
 gekommen. Wem derselbe zugelaufen sein sollte, wird
 freundlichst um Rückgabe gebeten, vor der Verheimlichung
 aber gewarnt. Alter Markt Nr. 546 eine Treppe hoch.

In vergangener Woche ist mir mein kleiner schwarz
 und brauner Hund entlaufen. Der Wiederbringer erhält
 in Glaucha, lange Gasse Nr. 1957, eine angemessene
 Belohnung. Schleicher.

Sonnabend den 26. October Abends ladet zum
 Wurstfest ergebenst ein
 F. Kapsilber,
 Glaucha Nr. 1954.

 Zum Wurstfest Sonnabend den 26. Oct.
 ladet ergebenst ein Müller im Rathskeller.

Giebichenstein im Mohr.

Zum Sonntag ladet zur Kirnmeß ergebenst ein
 C. Zöhler.

Am 23. d. M. Nachts vor 12 Uhr wurde meine liebe Frau, Emma geb. Martin, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Halle, den 24. October 1850.

Der Taubstummen-Instituts-Vorsteher A. Klog.

THALIA.

Sonnabend den 26. October 1850 theatralische Abendunterhaltung und Kränzchen in der Weintraube. Anfang 8 Uhr.

In Scene geht: **Von Vier bis Sechs.** Komisches Originalgemälde in 3 Rahmen von Th. Drobisch. — Durch Aufführung dieses Stücks hoffen wir den geehrten Mitgliedern so wie Freunden und Gönnern des Vereins einen recht heitern Abend zu bereiten.

Goedeke.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 27. Oct. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen. Anfang 4 Uhr.

Sonntag den 27. und Montag den 28. October ladet zur Kirmes ergebenst ein

Jordan in Trotha.

Sonntag den 27. October ladet zur Kleinkirmes ein
Hergberg in Passendorf.

Böllberg.

Sonntag Gesellschaftstag mit Tanzvergnügen bei
Katsch.

Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkohl und Meerrettig.

Zum billigen Mittagstisch können noch einige Herren Antheil nehmen im Tunnel.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)